

An den Grossen Gemeinderat

W i n t e r t h u r

Beantwortung der Interpellation betreffend Einsatzdoktrin von Stadtbus bis 2011,
eingereicht von Gemeinderat Roland Wirth (SP)

Am 23. Februar 2009 reichte Gemeinderat Roland Wirth namens der SP-Fraktion mit 23 Mitunterzeichnern und Mitunterzeichnerinnen die folgende Interpellation ein:

"Stadtbus verfügt bereits heute über eine ansehnliche Niederflerflotte, seien es Trolley- oder Dieselbusse. Es ist jedoch erstaunlich, zu welchen Nacht-, Nebenverkehrs- und Wochenendzeiten jedoch die alten "Rocheln" verwendet werden. Eigentlich sollte es während diesen schwächeren Zeiten mit dem ausgedünnten Fahrplan genügend Niederflerfahrzeuge haben, sodass jeder Kurs kinderwagen- und rollstuhlgängig sein könnte.

In einem modern geführten Busbetrieb werden die neuen Fahrzeuge von Beginn an voll ausgelastet und als sogenannte Tagesläufer betrieben, d.h. sie fahren von der ersten bis zur letzten Betriebsstunde und an allen sieben Tagen, mit Ausnahme der Wartungszeit. Damit wird maximaler Kundennutzen durch neue, bequeme und niederflurige Fahrzeuge erreicht. Zudem wird die Garantiezeit für einen echten, harten Test ausgenützt. Wenn man die Fahrzeuge in dieser Zeit schont, kommen evt. Mängel erst später zum Vorschein. Die alten Fahrzeuge werden nur noch in der Hauptverkehrszeit und als Einsatzreserve verwendet.

Es stellen sich die folgenden Fragen:

- 1. Verfolgt Stadtbus die althergebrachte Strategie, alte Busse bis zum letzten (und mit Hilfe vieler Werkstattstunden) auszupressen? Oder wird eher die moderne, oben beschriebene Strategie verfolgt? Was sind die Konsequenzen der verfolgten Strategie für die Kunden?*
- 2. Ist es möglich, alle Niederflerfahrzeuge als Tagesläufer einzusetzen?*
- 3. Können die Bedarfszahlen für die einzelnen Fahrplanperioden im Tages- und Wochenverlauf und die disponible Anzahl Niederflerfahrzeuge bekannt gemacht werden?"*

Der Stadtrat erteilt folgende Antwort:

Ausgangssituation

Stadtbus Winterthur verfügt über 50 Niederflurdieselbusse und 31 Trolleybusse. Die Trolleybusflotte setzt sich aus 10 Solaris Trollino (Niederflur) und 21 Mercedes 405 GTZ zusammen. Die Mercedes 405 sind überaltert und werden ab Herbst 2009 durch Niederflerfahrzeuge ersetzt. Der Vergabeentscheid ist erfolgt (Hess/Bellach) und die Lieferung für das erste grössere Los ist auf anfangs 2010 geplant. Bis 2011 werden alle Fahrzeuge geliefert und die 21 Mercedes 405 GTZ ausgemustert sein. Damit wird die gesamte Stadtbusflotte innert äusserst absehbarer Zeit durchgängig "niederflurig" sein. Die in der vorliegenden Interpellation thematisierten Zielkonflikte werden folglich bis in rund zwei Jahren nicht mehr bestehen.

Das gesamte Dieselbusnetz besteht bereits heute aus Niederflerfahrzeugen. Die 10 "niederflurigen" Trolleybusse sind aber für das Angebot abends und am Wochenende nicht ausreichend.

Auf dem Trolleybusnetz werden ab 20:45 immer noch mindestens 11 Fahrzeuge und am Wochenende bis zu 18 Fahrzeuge eingesetzt. Es ist somit heute bereits nicht möglich, nur Niederflurtrolleybusse einzusetzen.

In Hinblick auf die Lärm- und Luftemission ist Stadtbus Winterthur generell bestrebt, insbesondere aber zu den allgemein sensitiven Zeiten abends und an Wochenenden, die Hauptlinien 1, 2 und 3 weitestgehend elektrisch zu betreiben, und räumt folglich dem Einsatz von Hochflur-Trolleybussen (Mercedes 405 GTZ) gegenüber Niederflur-Dieselnbussen eine hohe Priorität ein. Die Bewohnerinnen und Bewohner von Winterthur reagieren bei einem erhöhten Dieselseinsatz auf elektrifizierten Linien empfindlich. Die aktuelle Praxis von Stadtbus Winterthur und der bestehende Komfortfahrplan sichern der Bevölkerung dennoch eine Beförderung mit Niederflurbussen zu festgelegten Zeiten zu.

In der Praxis ist immer wieder mit Defekten, Unfällen, Verschmutzungen, eingeschränkter Verfügbarkeit (Anpassen der Werbung oder Servicearbeiten) zu rechnen, so dass selbst bei idealen Umständen ein Teil der aktuellen Busflotte zeitweise nicht verfügbar und durch ältere Fahrzeuge zu ersetzen ist. Ferner sind die Fahrzeuge mit automatischer Fahrgastzählung, Videoüberwachung und Kassenausrüstung regelmässig zweckentsprechend einzusetzen.

Massgeblich ist auch die Situation im Depot Grüzefeld. Das Depot ist für die zwischenzeitlich stark gewachsene Flotte von Stadtbus Winterthur zu klein geworden. Dies führt dazu, dass ein optimaler Einsatz der Busse nicht realisierbar ist. Um die Depot-Situation zu bereinigen, werden derzeit intensiv die Rahmenbedingungen für die Finanzierung des dringend notwendigen Depotenerweiterungsbaus mit dem ZVV geklärt.

Ferner ist entschieden darauf hinzuweisen, dass der Zustand der Mercedes 405 GTZ mit Ausnahme von Korrosionsproblemen einwandfrei ist. Die Annahme ist nicht zutreffend, dass durch den Einsatz sehr viele Werkstattstunden anfallen. Die Korrosionsmängel müssen unabhängig von der Einsatzdauer eines Fahrzeugs behoben werden, damit der Einsatz aller Fahrzeuge weiterhin gewährleistet ist.

Zu den einzelnen Fragen:

Zu Frage 1:

"Verfolgt Stadtbus die althergebrachte Strategie, alte Busse bis zum letzten (und mit Hilfe vieler Werkstattstunden) auszupressen? Oder wird eher die moderne, oben beschriebene Strategie verfolgt? Was sind die Konsequenzen der verfolgten Strategie für die Kunden?"

Stadtbus Winterthur verfolgt eine Einsatzstrategie, welche sowohl die Lärm- und Umweltauswirkungen, den Kundenservice und Rahmenbedingungen berücksichtigt. Den Kundenbedürfnissen wird mit dem Komfortfahrplan gebührend Rechnung getragen. Der Stadtrat hat sich mit dem Systemscheid für den Betrieb und allfälligen Ausbau des Trolleybusnetzes entschieden. Die hohen Kosten der Oberleitungsinfrastruktur und der Trolleybusse lassen sich aber nur rechtfertigen, wenn auf den Hauptlinien 1, 2 und 3 ein möglichst hoher Anteil an Trolleybussen eingesetzt wird.

Zu Frage 2:

"Ist es möglich, alle Niederflurfahrzeuge als Tagesläufer einzusetzen?"

Die Situation im Depot Grüzefeld verunmöglicht den Einsatz von Tagesläufern, da abends zwölf Busse hintereinander eingereiht werden müssen. Vor der Ausfahrt des zuletzt einfahrenden Niederflurbusses sind somit elf weitere Busse zu bewegen. Stadtbus Winterthur verzichtet um 04:30 Uhr aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und der Lärmemission auf den dazu notwendigen Rangierverkehr auf dem Depotvorplatz.

Zu Frage 3:

"Können die Bedarfszahlen für die einzelnen Fahrplanperioden im Tages- und Wochenverlauf und die disponible Anzahl Niederflurfahrzeuge bekannt gemacht werden?"

Auf dem Trolleybusnetz werden ab 20:45 mindestens elf Fahrzeuge, samstags bis zu achtzehn und sonntags bis zu sechzehn Fahrzeuge eingesetzt. Diese Zahlen sind Eckwerte und ändern sich im Verlauf des Tages mehrfach, zudem beinhalten sie weder technische noch betriebliche Reserven.

Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist dem Vorsteher Departements Technische Betriebe übertragen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

E. Wohlwend

Der Stadtschreiber:

A. Frauenfelder